

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b> . . . . .	9
<b>Einleitung</b> . . . . .	11
Dankadresse . . . . .	13
<b>Rund um den Lamer Winkel</b> . . . . .	15
<b>Die Besiedlung des Waldlandes zwischen Arber und Osser durch das</b>	
<b>Benediktinerkloster Rott am Inn (1279–1697)</b> . . . . .	21
Die Schenkungsurkunde von 1279 . . . . .	21
Die Gründung der Pfarrei Lam 1322 . . . . .	24
Die Verwaltung der Kloster Rottischen Hofmark zu Kötzing . . . . .	24
Der „arme Mann“, der Untertan des Klosters Rott . . . . .	26
Das unruhige, kriegerische 15. Jahrhundert . . . . .	27
Die Verwüstungen der Kriege des 15. Jahrhunderts . . . . .	29
Der Streit des Klosters Rott mit Ritter Nothafft zu Runding (1477–1501) . . . . .	31
Die Entwicklung der Siedlungen des Lamer Winkels vom 16. Jahrhundert bis zum	
Ende des 17. Jahrhunderts . . . . .	32
<b>Der Lamer Bergbau</b> . . . . .	42
Der Erz- und Quarzbergbau . . . . .	51
<b>Bilder aus der Vergangenheit der Glashütten</b> . . . . .	53
Die erste Glashütte am Ende des 13. Jhs. in Engelshütt . . . . .	53
Die Entstehung der Glashütten im Lamer Winkel im 16. Jahrhundert . . . . .	53
<b>Die Glashütten in Lohberg und in Eggersberg von 1538 bis</b>	
<b>Mitte des Dreißigjährigen Krieges</b> . . . . .	56
Der Frauenaauer Hüttenmeister Florian Frisch, Begründer des Glashüttengutes Lohberg . . . . .	56
Der Erbrechtsbrief von 1555 über den ganzen Lohberg . . . . .	59
Die Aschenwälder „von dem Osser bis an den Spitzberg“ . . . . .	62
Die Glashütten im Lamer Winkel um die Mitte des 16. Jhs. . . . .	62
Die Klingseisen-Hütte in Eggersberg (2. Hälfte des 16. Jhs.) . . . . .	64
Frisch und Klingseisen 1590 gemeinsame Besitzer des Hofes und der Hütte in Lohberg . . . . .	66
Die Lohberger Hütten im Klingseisengarten und am Mühlbach . . . . .	66
Die Ursachen des Niedergangs der Lohberger Hütten im 30-jährigen Krieg . . . . .	69
<b>Die Hüttenmeister Hainz im Lamer Winkel vom Dreißigjährigen Krieg</b>	
<b>bis Anfang des 18. Jhs.</b> . . . . .	71
Der Erbrechtsbrief für Sebastian Hainz vom Kloster Rott (1650) . . . . .	72
Die kurfürstlichen Eisensteiner Waldungen . . . . .	74
Sebastian Hainzes Aktivitäten in den Eisensteiner Wäldern (1647–1661) . . . . .	77
Der Erbrechtsbrief für den Hüttenmeister Sebastian Hainz vom Kurfürsten	
Ferdinand Maria (1661) . . . . .	78
Meinungsverschiedenheiten zwischen Hainz und dem Pfleger von Kötzing	
über den Bau der Stangenruckhütte . . . . .	79
Sebastian Hainzens Tod 1677 . . . . .	80
Der ungleiche Kampf des jungen Sommerauer Hüttenmeisters Wolf Hainz mit	
Graf Nothafft um die Eisensteiner Erbrechtswaldungen . . . . .	81
Graf Nothafft im Besitz der Eisensteiner Waldungen (1688) . . . . .	91
Die Stangenruckhütte, die erste Glashütte in den Eisensteiner Wäldern . . . . .	95
Wolf Hainzens wirtschaftlicher Niedergang durch Beteiligung an der	
kurfürstlichen Bergbaugesellschaft . . . . .	97
Hainz als besoldeter kurfürstlicher Hüttenmeister des Bergamtes Bodenmais . . . . .	100
Die brutalen Maßnahmen des Bergamtes gegen die Witwe von Wolf Hainz . . . . .	102
Die Wiedergutmachung des Unrechts an der Familie Hainz 1734 . . . . .	104

<b>Die Moser- und die Seehütte (ca. 1643–1809)</b> . . . . .	105
Die Besiedelung der Mooshütte . . . . .	105
Der Hüttenmeister Moser und der Bauer Glasschretter auf der Einöde am Arbersrigl . . . . .	107
Die Urhöfe am Arbersrigl (Mitte des 17. Jhs.) . . . . .	107
Die Glashütte Michael Mosers des Älteren „drinnen im Arbersrigl“ . . . . .	111
Die Moserhütte in alten Karten . . . . .	111
Der Untergang der Moserhütte (1650/51) . . . . .	112
Der Streit um das Fischwasser im Seebach . . . . .	113
Änderung des amtlichen Ortsnamens Mooshütte in „Moserhütte“ . . . . .	115
Das Mooshüttengut von 1689–1714 . . . . .	116
Die erste Glashütte am Kleinen Arbersee (1714–1742) . . . . .	117
Die zweite Glashütte am Kleinen Arbersee (1783–ca. 1800) . . . . .	118
<b>Die Lohberger Glashüttengüter und ihre Hüttenmeister Frisch, Klingseisen, von Hafenbrädl und von Schmauß, nach dem Dreißigjährigen Krieg bis zur 1. Hälfte des 19. Jhs.</b> . . . . .	121
Der Kampf von Georg Klingseisen und von Hans Frisch mit dem Sommerauer Hüttenmeister um den Wiederaufbau ihrer Glashütten (1679–1684) . . . . .	121
Die Lohberger Glashütte um 1700 . . . . .	126
Der Glashüttenort Lohberg um 1700 . . . . .	128
Der Schneiderberg . . . . .	134
Die Aufteilung der gemeinschaftlichen Hüttengüter durch Hans Georg Klingseisen und Ignaz Frisch 1761 . . . . .	142
Baron Ignaz von Hafenbrädl auf dem Hüttengut von Frisch in Lohberg (1781–1787) . . . . .	144
Die Reichsfreifrau Barbara von Schmauß, Hüttenmeisterin in Lohberg (1787–1799) . . . . .	147
Der wirtschaftliche Ruin des ehemaligen Glashüttengutes von Frisch unter Johann Georg und Peter Hafenbrädl (1801–1833) . . . . .	150
Die Glashütten der Hafenbrädl im Lamer Winkel (1781–1833) . . . . .	151
Die Hüttenmeister Klingseisen und ihre Glashütten vom Jahre 1761 bis zum Niedergang im Jahre 1826 . . . . .	153
Gründe für den Niedergang der Glashütten im 1. Drittel des 19. Jahrhunderts . . . . .	156
Kriege und schlechte Zeiten . . . . .	157
Rigoreuse Steuererhöhungen nach den elenden Kriegszeiten . . . . .	158
Wenig wirtschaftliches Verständnis der kurfürstlichen Beamten . . . . .	162
„Inpraktikable und gefährliche“ Ausfuhrwege . . . . .	163
<b>Die Lohberghütte und die Schrenk (1836–1907)</b> . . . . .	167
Der Bau der Lohberghütte durch Josef Kellermayer (1836–1838) . . . . .	167
Die Hüttenherren Schrenk in Lohberghütte und in Schrenkenthal (1853–1907) . . . . .	173
Von den Schleif- und Polierwerken in Schrenkenthal zu den Vereinigten Bayerischen Spiegel- und Tafelglaswerken vorm. Schrenk u. Co., AG . . . . .	178
Das Ende der Glaserzeugung in Lohberghütte (1907) . . . . .	180
Erinnerungen an die Lohberger Hüttenzeit um die Jahrhundertwende . . . . .	182
<b>Die Lambacher Hütte (1805–1904), eine Gründung des Oberstbergrates Franz von Baader</b> . . . . .	185
Franz von Baader, Erfinder der Glasschmelze mit Glaubersalz . . . . .	189
Von Baaders Verkaufsangebot an den russischen Fürsten Galitzin . . . . .	190
Der Konkurs des Hüttenmeisters Franz von Baader . . . . .	191
Neuer Aufschwung unter den Hüttenherren Winterhalder und Willmann . . . . .	198
<b>Waldwirtschaft in der Vergangenheit vom 16. bis zum 19. Jahrhundert</b> . . . . .	207
Grundlagen der bäuerlichen Waldwirtschaft . . . . .	207
Riedern . . . . .	207
Fludern . . . . .	211
Die Waldwirtschaft der Hüttenmeister . . . . .	212
Der Hüttenhof . . . . .	212
Hütten- und Aschenwäldungen . . . . .	213
Der Aschenbrand . . . . .	214
Das Brennen der Bäume . . . . .	215
Das Aschenbrennerunwesen . . . . .	216

Die Bedeutung des Aschenbrandes für die Schaffung des Kulturwaldes . . . . .	217
Die Bedeutung und Herstellung der Pottasche . . . . .	220
Der Holzverbrauch der Glashütten . . . . .	222
Aschen- und Pottaschenhandel in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts . . . . .	224
<b>Hüttenmeister und Waldbauern im Kampf um die Nutzung der Wälder . . . . .</b>	<b>235</b>
Der Streit der Sommerauer Hüttenmeister Hainz mit den Dorfgemeinden von Sommerau, Eggersberg und Schwarzenbach von 1667-1687 . . . . .	235
Der Kampf um die Waldung „Rauchloch“ zwischen dem Hüttenmeister von Hafenbrädl und den Waldbauern vom Zellertal . . . . .	241
Die Bauern des Zellertales und der Gutsbesitzer auf Schloß Drachselsried entschiedene Gegner des Hüttenbaues . . . . .	242
Der Versuch des Söldners Adam Kollmer aus Zwieseleck seine Erbrechtswaldungen durch den Bau einer Patterlhütte zu nützen (1705) . . . . .	245
<b>Der Einfluß des Menschen auf den Wandel der Waldlandschaft zwischen Arber und Osser vom 16. bis zum 20. Jahrhundert . . . . .</b>	<b>247</b>
Veränderungen der Urwaldlandschaft durch Roden und Riedern . . . . .	247
Veränderungen an den Gewässern durch Fludern und Triften . . . . .	248
Der Einfluß der Glashütten auf den Wald . . . . .	250
<b>Zusammenfassung und Ausblick . . . . .</b>	<b>251</b>
<b>Anhang . . . . .</b>	<b>254</b>
<b>Quellen . . . . .</b>	<b>263</b>